

Baugebiet: Auch um die kleinen Dinge kümmern

Im Baugebiet östlich der Schwarzdornallee geht's voran – Zeit für eine erste Bilanz vor allem Ihre Themen aufzunehmen und dort vorzubringen, wo darüber entschieden wird. Die Erschließungsarbeiten für das 25.710 qm große Gelände mit 34 Baueinheiten in einer Größenordnung von 450 bis 700 qm sind nunmehr fertig gestellt. Die Bebauung selbst soll in zwei Abschnitten erfolgen, nach Angaben des Magistrats sind über die Hälfte der Plätze nachgefragt, so dass der erste Bauabschnitt offensichtlich „live“ gehen kann. Das Baugebiet soll primär auch dem langfristigen Eigenbedarf dienen, deshalb setzt sich die CDU für flexible Vergabekriterien ein.

FOLGENDE WEITERE THEMEN ZEIGTEN SICH DER CDU WÄHREND EINER KÜRZLICHEN ORTSBEGEHUNG:



SPORTPLATZ: Der Platz für Zuschauer ist sehr eng, diese müssen auf die Straße ausweichen. Die Maßnahme ist allerdings fertig gestellt.

LÄRMSCHUTZWAND: Das Objekt ist sicherlich umstritten. Aufgrund von Erfahrungen in vergleichbaren Baugebieten wurde die Wand auf Antrag des TSV nachträglich in den Bebauungsplan aufgenommen. Die jetzige Optik ist für manchen sicher ein „Kulturschock“, aber nach Abwägung aller Aspekte notwendig.

Wichtig ist es nunmehr, die Wand schnell zu begrünen und die Begrünung auch stetig zu pflegen. Ersteres soll im kommenden Herbst geschehen.

SCHWERLASTVERKEHR IN DER BAUPHASE: Die CDU hat von Anfang an klar gemacht, dass dieser nicht einseitig zu Lasten der Feldstrassenanlieger gehen darf und auch die Sicherheit der Kinder im Rahmen des Schulwegeplans Berücksichtigung finden muss. Verkehrsregelnde Maßnahmen sind von der Ortspolizeibehörde 2006 abgelehnt worden, trotzdem wird die CDU weiterhin ein wachsames Auge haben.

BÜRGERSTEIGE FELDSTRASSE: Hier gibt es Probleme mit einzelnen Ausfahrten. Auch ist dafür zu sorgen, dass in der Verlängerung Feldstrasse die Bürgersteige adäquat gebaut werden.

WIR WÜNSCHEN IHNEN ALLEN EINEN GUTEN START IN DEN MAI !

Ihre
Dorn-Assenheimer

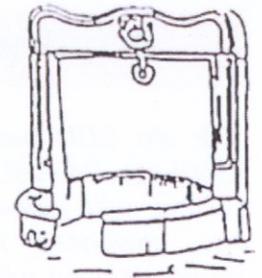


CDU

WIR IN
DORN-ASSENHEIM

CDU

Nr.
75



HEUTE SCHON AN MORGEN DENKEN

Ökologische Aufwertung des Sees in Angriff nehmen

Naherholung am Bergwerksee zwischen Dorn-Assenheim und Weckesheim. Von diesem Thema dürfte demnächst öfters die Rede sein. In der Stadtverordnetenversammlung am 19. April wurde eine Vorlage zur Entwicklung eines Konzepts zur ökologischen Aufwertung des Bergwerksees behandelt. Dieses Konzept soll von einer externen Planungsgruppe entwickelt und in den kommenden Wochen vorgestellt werden.



Hiermit wird ein Rad ins Rollen gebracht, das nicht nur Auswirkungen auf die heutige, sondern auch auf die nächste Generation hat. Nachdem die PREAG mit der Anlage eines Bepflanzungsgürtels und des Fußwegs quasi den See in die Unabhängigkeit entlassen hat, fällt es nach der Geländeübergabe an die Stadt in deren Zuständig-

keit, den Innenbereich aufzuwerten und die ökologische Struktur z.B. durch die Errichtung von naturnahen Flachwasserzonen zu verbessern. Nach dem vom Stadtparlament bereits 1987 beschlossenen Landschaftsplan ist der Tagebaubereich VII als naturnah mit Nutzung für Naturschutz und einem Erholungsbereich eingestuft worden. Auch das 2004 beschlossene landschaftsplanerische Gutachten legt dar, dass der westliche Teil des Sees als Naturschutzgebiet geeignet ist und der östliche der Naherholung zur Verfügung gestellt werden kann.

Die CDU will weiterhin aktiv an diesem Konzept mitarbeiten und auch Ihre Vorstellungen in die Diskussion einbringen. Schließlich kann ein solches Konzept zwar zügig entwickelt werden. Die Umsetzung ist jedoch eine langfristige Angelegenheit, die ökologische Aufwertung ein erster Schritt.

Alles weitere erfahren Sie im Info. Nr. 76, wenn das Planungsbüro seine Vorstellungen veröffentlicht hat. Wir bleiben am Ball.

Schulsporthalle: Wir meinen es ernst !

„Für die CDU besitzt die Schulsporthalle Priorität. Bürgermeister Wagner wird aufgefordert, mit der neu gewählten Kreisspitze die Verhandlungen mit dem Ziel einer fairen Kostenteilung wieder aufzunehmen. Diese seien zwar in der Vergangenheit gescheitert, aber auch der Kreis müsse sich fragen lassen, wie lange er noch die Kosten für die tägliche Schülerbeförderung nach Dorn-Assenheim zahlen will. Vom Kreis erhoffe man sich deshalb eine kooperative Haltung zur Mitfinanzierung des Projekts.“

So schrieb die Wetterauer Zeitung im Dezember 2006 über die CDU - Jahreshauptversammlung. Eltern machten Druck, im Januar verabschiedete das Stadtparlament einstimmig eine Resolution, Gespräche zwischen dem 1. Kreisbeigeordneten Oswin Veith (CDU) und Bürgermeister Wagner folgten.

Nunmehr hat das Stadtparlament seinen klaren Willen dokumentiert, das Projekt nach Vorne zu bringen. Im Bewusstsein, dass eine Schulsporthalle Angelegenheit des Kreises ist und dass der Wetteraukreis über Kreis- und Schulumlage bereits jährlich ca. 2,3 Mio. Euro (Haushaltsplan 2007) für seine Zwecke abzwackt, hat das Parlament für die Eltern und Kinder in der Stadt unter anderem beschlossen:

DIE STADT BETEILIGT SICH:

- mit 50 % an den Investitionskosten
- an den Betriebskosten mit dem Anteil der Nutzung durch die Vereine

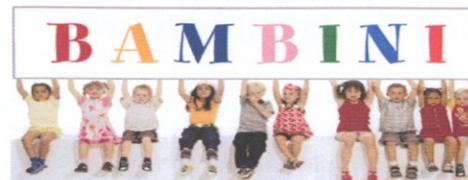
Für die CDU bedeutet dieser Beschluss: Wir sind bereit, wir meinen es ernst. Wir haben daher den ersten Kreisbeigeordneten für Ende April zu einem Gespräch eingeladen, um das weitere Vorgehen in dieser Sache auszuloten. Mehr hierüber im kommenden Info.

Jahrhunderteiche



Die CDU kümmert sich um das Naturdenkmal Jahrhundert-eiche.

Vor über 10 Jahren schlug ein Blitz in die Eiche ein, der seinerzeitige Restaurator ließ die „Wunde“ bewusst offen, um den Heilungsprozess zu erleichtern. Mittlerweile wird der Baum durch zufließendes Wasser mehr und mehr geschädigt, Fäulnis droht. Die CDU hat das Thema an den Magistrat mit dem Ziel adressiert, dass sich eine Fachperson den Baum ansieht und die zuständigen Behörden entsprechende Maßnahmen in die Wege leiten.



BAMBINI - Programm der CDU-Landesregierung fördert Kinderbetreuung (Teil 2)

Eine weitere gute Nachricht für alle Eltern und Kinder: Nachdem durch die Förderung der hessischen Landesregierung das 3. Kindergartenjahr seit dem 1.1.2007 beitragsfrei gestellt ist (siehe Info Nr. 74), werden nun auch die Fördermöglichkeiten des Programms für Kinder unter drei Jahren in Anspruch genommen.

In einer Anfrage wollte die CDU wissen, wann der Magistrat zuletzt eine Bedarfsanalyse zur Nachfrage nach Krippen- und Hortplätzen vorgenommen hat und welche Möglichkeiten es gibt, diesen offensichtlichen Bedarf zu decken.

Statt Bedarfszahlen legte der Magistrat gleich einen Antrag vor. Hiernach wird eine weitere Krippengruppe in Beienheim und eine neue Hortgruppe mit 20 Plätzen in Reichelsheim eingerichtet. Nach Auskunft der Stadtverwaltung ist damit die Nachfrage nach Krippenplätzen gedeckt, hingegen gibt es weiterhin immense Defizite in der Hortbetreuung. Dazu muss man allerdings wissen, dass hierfür die Stadt Reichelsheim gar nicht zuständig ist, sich aber dennoch des Themas durch Bereitstellung von Plätzen annimmt.

FÜR DAS ANGEBOT AN KRIPPENPLÄTZEN IN DORN-ASSENHEIM BEDEUTET DIES:

→ in der Kindertagesstätte St. Elisabeth sind drei Plätze genehmigt

→ Eltern können auch die städtischen Angebote in Reichelsheim und Beienheim benutzen

→ Für die Förderung von Privatinitiativen hat die CDU jederzeit ein offenes Ohr.

→ Als erstes Bundesland hat Hessen die individuelle Bezuschussung von Tagesmüttern und -vätern eingeführt. Eine familienfreundliche Alternative für zuverlässige und zeitlich flexible Betreuung

Mit dem Bambini-Programm geht die CDU-Landesregierung den Weg besserer und günstigerer Betreuungsangebote konsequent weiter. Allein die Landesbezuschussung für die neue Krippengruppe beträgt 36.000 Euro pro Jahr.

Die CDU will eine kinder- und familienfreundliche Stadt. Diese Maßnahmen sind ein guter und wichtiger Weg in diese Richtung.

Wünsche ? Fragen ? Anregungen ?

Schreiben Sie uns !

→ holger.hachenburger@jpmorgan.com